

# Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1947

Autor(en): **Jaag, O.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **128 (1948)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1947

Reglement s. « Verhandlungen », Sitten 1942, S. 276

Von der Hydrobiologischen Kommission oder Arbeitsgruppen, die unter der Leitung einzelner Mitglieder derselben standen, wurden während des Berichtsjahres folgende Arbeiten ausgeführt :

### a) Stauseen

1. *Lac de Barberine*: Die Verarbeitung der während einer zwanzigjährigen Untersuchungsperiode erzielten Ergebnisse über die Hydrographie des Gebietes und die biologischen und chemischen Verhältnisse des Lac de Barberine wurde weiter gefördert. Leider erlitt diese Arbeit eine schmerzliche Unterbrechung durch den plötzlichen Hinschied des Kommissionsmitgliedes Dr. h. c. O. Lütschg, der die vor ihrer Vervollständigung stehende Publikation durch die Ergebnisse neuerer hydrographischer Untersuchungen zu vervollständigen gedachte.

2. *Lago di Ritom*: Im August erhob Dr. E. Märki chemische und biologische Profile im Lago di Ritom und an acht weiteren, höher gelegenen Seen des Gebietes (*Lago di Cadagno*, *Lago Tom*, *Lago Scuro* usw.) und schuf damit die Grundlage für die vorgesehene Detailbearbeitung dieses Seengebietes.

3. Am *Sihlsee* wurden die im Vorjahre in Zusammenarbeit mit Pater Dr. Coelestin Merkt, Einsiedeln, begonnenen periodischen Erhebungen weitergeführt und im Hinblick auf praktische Fragen, insbesondere diejenige der spontanen Verkräutung des Sees durch die höhere Wasservegetation, ausgedehnt.

### b) Natürliche Seen

4. Dr. W. Schmaßmann beendigte die Verarbeitung der im *St. Moritzersee* erhobenen Proben und faßte die dabei gewonnenen Ergebnisse in einer druckfertigen Arbeit zusammen.

5. Am *Luganersee* wurden die durch das Eidg. Oberforstinspektorat (Abt. Fischereiinspektion) in Auftrag gegebenen Feldaufnahmen zu Ende geführt. Die Ausarbeitung des Gesamtberichtes der in Zusammenarbeit mit dem Istituto italiano di Idrobiologia, Pallanza (Prof. Dr. E. Baldi und Mitarbeiter), durchgeführten Untersuchung ist zurzeit im Gange.

6. Der umfangreiche Bericht über die von Dr. H. Wolff, Luzern, ausgeführten Untersuchungen über die limnologischen Verhältnisse des *San Bernardino* befinden sich gegenwärtig im Druck in Heft 4 des X. Bandes der Zeitschrift für Hydrologie.

Im weiteren waren während des Berichtsjahres mehrere Kommissionsmitglieder führend beteiligt an den Arbeiten zur Organisation des X. Kongresses der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie, der im August 1948 in der Schweiz tagen soll.

*Mutationen*

Am 24. Juli 1947 wurde durch seinen plötzlichen Hinschied der Kommission entrissen Oberingenieur Dr. h. c. Otto Lütsehg, Basel, ein während langer Jahre treuer und überaus initiativer Mitarbeiter, dessen grundlegende Arbeiten über die hydrographischen Verhältnisse der Schweiz bis weit über die Landesgrenzen hinaus sich höchster Wertschätzung erfreuen.

Neu in die Kommission aufgenommen wurde A. Quartier, Inspecteur cantonal de la pêche et chasse, Neuchâtel.

Der Präsident: *Prof. Dr. O. Jaag.*

**8. Rapport de la Commission helvétique des Glaciers**  
sur l'exercice 1947

Règlement voir « Actes », Sion 1942, p. 271

L'exercice annuel de 1947 de notre Commission a été attristé par le décès, inattendu, de notre doyen et vice-président M. le Dr h. c. Otto Lütsehg. Spécialiste des questions hydrologiques, notre vénéré collègue a poursuivi inlassablement jusqu'à son dernier jour — il avait dépassé 75 ans — l'étude du bilan hydraulique de nos hautes montagnes et tout particulièrement de leur enneigement et déenneigement. Il avait entrepris de telles recherches sous l'impulsion du professeur L.-W. Collet, alors directeur du Service fédéral des eaux, puis à la Station centrale suisse de météorologie, enfin comme directeur de l'Institut d'hydrologie de l'Ecole polytechnique fédérale à Zurich, institut créé pour lui en 1934 et où il accomplit jusqu'à son entrée en retraite, la septantaine sonnée, énormément d'excellent ouvrage, pour et avec l'appui de nombreuses Compagnies hydro-électriques (Barberine, Wäggital, etc.) et de notre Commission. Il voua aussi une grande activité hydro-météorologique à l'entreprise vaudoise de reforestation de la baie de Clarens. En glaciologie il avait consacré plus spécialement son effort à l'étude des appareils glaciaires de la haute vallée de Saas (Mattmark) et inauguré là, avec l'Institut géodésique du Polytechnicum fédéral, la mesure systématique des variations de l'enneigement par la photogrammétrie. Ses enregistrements de l'écoulement frontal du glacier supérieur du Grindelwald en forte crue demeurent d'autre part un acquis unique encore. Lütsehg laisse trois ouvrages massifs, de grande valeur : l'un consacré au lac glaciaire de Märjelen, le second « Niederschlag und Abfluss im Hochgebirge », dont le titre indique le caractère et l'importance et enfin un troisième, que la mort vient de l'empêcher de terminer « Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirgs », qui eût couronné sa carrière de chercheur et travailleur passionné. O. Lütsehg présidait l'Association d'hydrologie scientifique de l'Union géodésique et géophysique internationale (U. G. G. I.) et son autorité y était mondiale. Il a fait grand honneur à notre pays.